Newsletter September 2025

Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO

EINFÜHRUNG VON ASAL 2.0 ALE – STIMMEN AUS DEM BETRIEB

«ASAL 2.0 – nur gemeinsam gelingt der Schritt in die Zukunft»

Am 6. Januar 2026 wird mit der Leistungsart Arbeitslosenentschädigung (ALE) der letzte Teil des neuen Auszahlungssystems ASAL 2.0 für die Arbeitslosenkassen (ALK) eingeführt. Damit endet für SECO-TC und das Projektteam von ASALfutur eine mehrjährige Entwicklungsphase. Wie haben Mitarbeitende aus dem Betrieb von SECO-TC die Entwicklung des neuen Systems und die Zusammenarbeit in dieser Zeit erlebt? Welche Erwartungen verbinden sie mit der bevorstehenden Übernahme des Gesamtsystems in den Betrieb? Im Gespräch mit Lorenza Meili, Ricarda Amberg, Roni Ryser und Renato Tovar wird deutlich: Die Einführung von ASAL 2.0 ist eine Herausforderung, aber auch eine grosse Chance.

Alle vier Gesprächspartnerinnen und -partner blicken auf intensive Arbeitsjahre zurück. Sie betonen, dass viel Herzblut in die Entwicklung von ASAL 2.0 geflossen sei – mit spürbaren Auswirkungen für die Mitarbeitenden von SECO-TC. Kritisch wird angemerkt, dass organisatorische Massnahmen im Projekt ASALfutur und bei SECO-TC spät umgesetzt worden seien und es im Projekt zeitweise an Weitsicht gefehlt habe, insbesondere in Bezug auf Prozesse und Umsysteme. Diese Er-

Engagierte und zuversichtliche Stimmen aus dem Betrieb von SECO-TC: Lorenza Meili, Ricarda Amberg, Roni Ryser und Renato Tovar.

© SECO-TC

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jedes noch so gute System ist nur so gut wie die Organisation, die es betreibt. Und jede Organisation ist nur so gut wie ihre Mitarbeitenden, die das System pflegen und anwenden. Alles hängt für das Gelingen eines ambitionierten IT-Vorhabens voneinander ab – das gilt ganz besonders für ein komplexes Schlüsselprojekt wie ASALfutur. Für die zeitgemässe technische (Weiter-)Entwicklung von Systemen und Dienstleistungen ist die Weiterentwicklung und Befähigung der Organisation und ihrer Mitarbeitenden daher eine zwingende Voraussetzung. In den drei Beiträgen dieses Newsletters geht es genau darum: Mit der Einführung von ASAL 2.0 für die Leistungsart «Arbeitslosenentschädigung» im Januar 2026 sowie einem umfassenden Transformationsprojekt für SECO-TC bis 2028 und einem nationalen Schulungswesen ab 2027 für die ALV und die öAV wollen wir gemeinsam die Herausforderungen meistern, die die Digitalisierung und veränderte Kundenbedürfnisse mit sich bringen. Dafür braucht es alle – bei SECO-TC und bei den Durchführungsstellen!

Martin Godel
Leiter Arbeitsmarkt/
Arbeitslosenversicherung

fahrungen hätten die Zusammenarbeit und das Vertrauen belastet.

Wertvolle Lerneffekte
Gleichzeitig sind sich alle einig, dass daraus wertvolle Lerneffekte entstanden sind: Fehler der Vergangenheit seien erkannt und ein Umdenken sei eingeleitet worden – hin zu mehr Eigenverantwortung innerhalb von SECO-TC und zu einer engeren Zusammenarbeit mit den Durchführungsstellen sowie der Projektorganisation. Positiv hervorgehoben wird auch die Wirkung des neuen Managements von SECO-TC: Mitarbeitende fühlten sich gehört und ernst genommen. Besonders geschätzt wird von allen der Teamgeist: Die Unterstützung in den eigenen Teams und aus den Durchführungsstellen sei durchgehend gross, und die Zusammenarbeit mit den Kantonen funktioniere ausgezeichnet. Auch innerhalb von SECO-TC habe ein Zusammenrücken stattgefunden. Für die Befragten ist klar: Ohne das gemeinsame Engagement wäre das Projekt nicht so weit gekommen.

Erwartungen an den «Go-live»
Mit dem 6. Januar 2026 rückt der Tag näher, ab dem ASAL 2.0 den produktiven Betrieb sowohl bei den ALK als auch bei SECO-TC prägen wird. Alle Interviewten rechnen mit einer intensiven Hypercare-Phase: «Support, Support und nochmals Support», lautet der Tenor. Sorgen bestünden vor allem hinsichtlich der Belastung der Mitarbeitenden in den kommenden sechs bis acht Monaten – sowohl

«Die Unterstützung in den eigenen Teams und aus den Durchführungsstellen ist durchgehend gross»

bei SECO-TC als auch bei den Durchführungsstellen. Die Arbeitslast müsse sorgfältig verteilt werden, damit Motivation und Gesundheit nicht leiden würden. Gleichzeitig verbinden die Befragten mit dem «Go-live» klare Erwartungen und Hoffnungen:

- Stabilität, indem organisatorische Engpässe abgebaut und Prozesse verlässlich umgesetzt werden.
- Normalität, indem die seit Jahren andauernde Ausnahmesituation bei SECO-TC ein Ende findet.
- Einen stärkeren Fokus auf die Kundinnen und Kunden, dank dem der Nutzen des Systems für die Durchführungsstellen, die Stellensuchenden und die Arbeitgebenden spürbar steigen wird.

Chancen durch Digitalisierung
Alle vier Befragten sehen in ASAL 2.0 einen grossen Schritt nach vorne. Die Systemtechnologie gelte als zukunftsfähig. Automatisierung und programmierte Regeln erhöhten die Effizienz und reduzierten Fehler. Mit SAP Companion stehe eine wirkungsvolle Hilfestellung für die Mitarbeitenden der ALK zur Verfügung. Aber nicht nur das – besonders die Weiterentwicklung der eServices wird als Chance für die gesamte Arbeitslosenversicherung (ALV) eingeschätzt. Für SECO-TC und die Durchführungsstellen eröffneten sich damit neue Möglichkeiten, die Dienstleistungen für Stellensuchende und Arbeitgebende auszubauen. Und auch nach innen wird viel Potenzial gesehen: Die nun in Angriff genommene organisatorische Weiterentwicklung von

«In die Entwicklung von ASAL 2.0 ist viel Herzblut geflossen»

SECO-TC und die Stärkung des internen Know-hows durch vermehrtes Insourcing schafften Stabilität, stärkten das Wirgefühl, verringerten Abhängigkeiten von externen Ressourcen und ermöglichten eine nachhaltige Weiterentwicklung der Organisation.

Zusammenarbeit als Schlüssel
Eine zentrale Botschaft aller Befragten lautet: Nur gemeinsam lässt sich der Schritt in die Zukunft erfolgreich bewältigen. Dazu gehörten eine offene, realistische Kommunikation ebenso wie die Bereitschaft, voneinander zu lernen. Die Durchführungsstellen könnten durch konstruktive Rückmeldungen einen wichtigen Beitrag leisten, während SECO-TC gefordert sei, klare Prozesse vorzuleben und geplante Massnahmen konsequent umzusetzen. Aber auch kleine, persönliche Botschaften prägen das Bild: Von «Gratiskaffee» bis hin zum augenzwinkernden «Traue nie einem Projektleiter» wird im Gespräch deutlich, dass Humor und menschlicher Umgang im intensiven Betriebsalltag ebenso wichtig sind wie harte Fakten.

Blick nach vorne
Trotz aller Herausforderungen herrscht bei den vier Befragten Zuversicht. Auf die Frage nach den Zukunftsaussichten von ASAL 2.0 vergeben sie durchgehend gute Noten. Um diese Perspektive weiter zu stärken, müsste die Digitalisierung konsequent vorangetrieben und müssten die Chancen der modernen Systemlandschaft aktiv genutzt werden. Ein gemeinsamer Wunsch wird mehrfach betont: dass bei SECO-TC wieder mehr Normalität einkehrt, dass die Weiterentwicklung der Organisation mit Blick in die Zukunft gelingt und dass man bei SECO-TC wieder flächendeckend «miteinander und füreinander» arbeitet. Gleichzeitig sei es entscheidend, dass die Kundinnen und Kunden stets im Zentrum bleiben würden – mit besseren eServices, die einen spürbaren Mehrwert schaffen.

Gesprächsfazit
Die Einführung von ASAL 2.0 ALE ist für SECO-TC sowie für die ALK ein grosser Schritt – mit Risiken, aber vor allem mit Chancen. Das Projekt ASALfutur hat Spuren hinterlassen, aber auch wertvolle Erfahrungen geschaffen. Entscheidend wird sein, dass die Lessons Learned ernst genommen und die daraus abgeleiteten Massnahmen konsequent und nachhaltig umgesetzt werden – die Führung von SECO-TC bleibt also weiterhin gefordert. Die Zielsetzung, dass ASAL 2.0 sowie das Dienstleistungsangebot der ALV zukunftsorientiert weiterentwickelt werden, liegt im Interesse aller Beteiligten und muss im Fokus bleiben. Aktive gegenseitige Unterstützung, Respekt und Vertrauen bilden das Fundament für eine zielorientierte Zusammenarbeit und verlässliche Partnerschaften – hier sind wir alle gefordert.

Fabian Ruhlé
Stv. GPL Kommunikation / Veränderungsmanagement ASALfutur

SIPACfutur
ASALfutur

Informationsplattform ASALfutur

Mit der Einführung von ASAL 2.0 endet eine mehrjährige Entwicklungsphase und beginnt eine neue Etappe, die SECO-TC gemeinsam mit den Durchführungsstellen gestaltet. Für die Mitarbeitenden von SECO-TC und der Durchführungsstellen steht die Plattform ASALfutur-SharePoint zur Verfügung. Auf dieser zentralen Informationsplattform finden sich laufend aktuelle Informationen zur Ausbildung, Kommunikation und Einführungsvorbereitung sowie zum System ASAL 2.0 und zur Projektplanung. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, Erfahrungen zu teilen und die Zusammenarbeit zu stärken – damit der Schritt in die Zukunft gemeinsam gelingt.

Sie arbeiten bei einer Durchführungsstelle und haben noch keinen Zugang zur Informationsplattform ASALfutur? Dann melden Sie sich bei: asalfutur-kov@seco.admin.ch

Gemeinsam das optimale Bildungszentrum für die ALV bauen

SECO-TC baut für die Arbeitslosenversicherung (ALV) ein Bildungszentrum. Ab 2027 soll ein erstes Bildungsangebot für neu eintretende Mitarbeitende der Durchführungsstellen bereitstehen. Der Endausbau des Bildungszentrums ALV ist per Ende 2028 geplant. Das zentrale Schulungsangebot verfolgt das Ziel, die Durchführungsstellen in der effektiven Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Was ist ein Bildungszentrum? Via Suchmaschine wird folgende Definition angeboten: Eine Bildungsinstitution ist eine Organisation oder Einrichtung, deren Hauptzweck die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen ist. Sie kann einen direkten Bildungsauftrag besitzen (Schulen, Universitäten) oder einen indirekten Auftrag erfüllen (durch Bibliotheken oder Museen).

Direkter Auftrag der AK ALV

Die ALV ist keine Schule und keine Universität. Und sie ist auch keine Bibliothek und schon gar kein Museum. Dennoch ist die Aus- und Weiterbildung für die ALV so zentral, dass SECO-TC dafür nun ein Bildungszentrum umsetzt. Es wird eine Bildungsinstitution mit einem direkten Auftrag sein. Denn der Auftrag, das Bildungszentrum ALV aufzubauen, kommt direkt von der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV). Das Projekt «Weiterentwicklung Schulungswesen» setzt diesen Auftrag um und wird das Bildungszentrum mit allen Angeboten bis Ende 2028 realisieren.

Warum ein zentrales Angebot?

Heute existiert ein sehr dezentrales Schulungswesen mit verschiedenen Akteuren, die keine institutionalisierte Zusammenarbeit pflegen. Alle heutigen Anbieter von Ausbildungen haben zwar ein qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot, die dezentrale Organisation führt jedoch dazu, dass Synergien nicht genutzt werden. Das neue Bildungszentrum ALV verfolgt das Ziel, auf Basis der heute bestehenden Ausbildung ein zentrales, für alle Mitarbeitenden der Durchführungsstellen zugängliches Schulungsangebot zu schaffen und dieses laufend weiterzuentwickeln, damit es die sich stetig wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes jederzeit abdecken kann.

Fach und Person im Fokus

Das Bildungszentrum ALV hat den Auftrag, den Mitarbeitenden der ALV (Kassen und RAV/LAM/KAST) eine Aus- und Weiterbildung anzubieten, die auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes sowie auf die Tätigkeits- und Kompetenzprofile der Mitarbeitenden der ALV ausgerichtet ist. Dabei umfasst das Angebot sowohl die fachlichen Aspekte des Berufs bzw. der Tätigkeit als auch die berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, die ALV-Stellen durch das zentrale Schulungsangebot in der effektiven Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen und ihre Mitarbeitenden in der Ausübung ihres Auftrags zu stärken.

Auf Basis der heute bestehenden Ausbildung soll für die ALV ein zentrales Schulungsangebot geschaffen werden.

Das vorgesehene Kursangebot

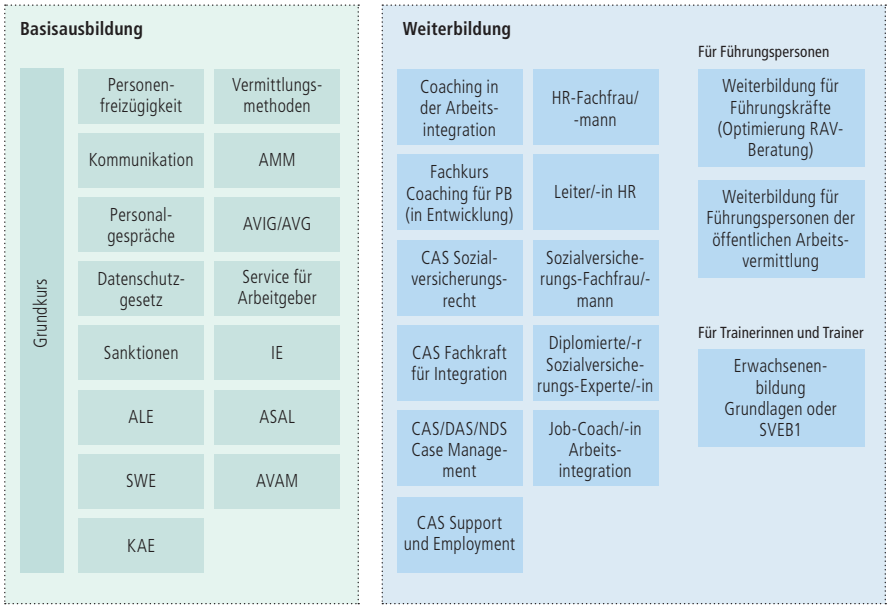
Ein erstes Bildungsangebot für neu eintretende Mitarbeitende der Durchführungsstellen soll ab dem 1. Januar 2027 vorhanden sein und angeboten werden. Basierend darauf werden die weiteren Module der Basisausbildung sowie Angebote zur Weiterbildung von externen Bildungsinstitutionen bereitgestellt. Eine erste Skizze, die noch weiterentwickelt wird, bildet die vorgesehenen thematischen Module ab (siehe Infografik). Der Endausbau des Bildungszentrums ALV ist per Ende 2028 geplant.

Aus Betroffenen Beteiligte machen

Bis Ende 2028 soll zusammen mit allen interessierten Stakeholdern ein Bildungszentrum gebaut werden, das möglichst alle Ansprüche erfüllt. Dazu benötigt SECO-TC die Durchführungsstellen und deren Mitarbeitende, die in den heutigen Ausbildungen aktiv sind und wissen, was es für eine gute Ausbildung braucht. Unter dem Motto «Betroffene zu Beteiligten machen» wird SECO-TC im ersten Quartal 2026 eine Fachtagung durchführen. Einerseits werden dort alle Betroffenen detailliert über das Projekt informiert. Und andererseits soll die Mitwirkung der Durchführungsstellen geplant werden. Wichtig ist, dass allen Mitarbeitenden der Durchführungsstellen die Möglichkeit zur Beteiligung am Projekt geboten wird, wenn sie einen Beitrag zum guten Gelingen des Bildungszentrums leisten wollen bzw. können. Deshalb gilt: Lasst uns gemeinsam das optimale Bildungszentrum für die ALV bauen. Auch wenn wir weder eine Universität noch eine Bibliothek und schon gar kein Museum sind.

Valentin Lagger
Projektleiter, MISW

Vorgesehenes Bildungsangebot der ALV



© SECO-TC

Transformationsprojekt: zuerst das Fundament für die neue Organisation legen

Der Leistungsbereich SECO-TC hat ein umfassendes Transformationsprojekt gestartet. Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen PwC wird in sechs Phasen ein neues Target Operating Model (TOM) entwickelt, das die Strategie von TC mit dem organisatorischen Aufbau verbindet. Aktuell wird in der ersten Phase der Status quo durchleuchtet (Ist-Analyse), um darauf basierend bei SECO-TC fundierte strukturelle Veränderungen vorzubereiten. Ziel ist es, bis 2028 eine produkteorientierte und für die weitere Digitalisierung gerüstete Organisation zu schaffen.

SECO-TC will sich weiter für die digitale Zukunft rüsten und entsprechende organisatorische Herausforderungen aktiv angehen. Darum hat die TC-Leitung mit Unterstützung der Aufsichtskommission für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (AK ALV) und der Geschäftsleitung des SECO ein umfangreiches Transformationsprojekt zur fundamentalen Neugestaltung der Organisation bis 2028 angestossen. In sechs Phasen wird gemeinsam mit der Unterstützung von PwC ein neues Target Operating Model (TOM) entwickelt. Ein TOM ist die Brücke zwischen Strategie und Organisation – der Bauplan oder das Rezeptbuch des organisatorischen Aufbaus. Im Fokus des TOM steht eine produkteorientierte Organisation mit einer gesamtheitlich festgelegten Ablauforganisation, welche interdisziplinäres Arbeiten ins Zentrum stellt. Die neue Organisation soll 2028 eingeführt werden. Wo immer möglich werden auf dem Weg dorthin bereits einzelne Veränderungen umgesetzt, die den Arbeitsalltag effizienter machen und die Zusammenarbeit weiter verbessern. Das bringt mit sich, dass die nächsten Jahre bei SECO-TC von kontinuierlicher Veränderung und Optimierung geprägt sein werden.

Projekt in der ersten Phase

Aktuell befindet sich das Transformationsprojekt in der ersten Phase «Analyse des Status quo und der Anforderungen». In dieser Phase wird SECO-TC umfassend durchleuchtet. So haben bereits rund 40 Interviews mit allen Gruppenleitenden stattgefunden, um die aktuellen Tätigkeiten abzubilden. Auch die Personalstruktur wird analysiert, und bis Ende des Jahres wird mittels einer Funktionsanalyse quantifiziert, welche Funktionen genau für welche Tätigkeiten eingesetzt werden. Die erste Phase wird Ende März 2026 abgeschlossen. Sie stellt das Fundament der ganzen Transformation dar und ist zentral für die Aufdeckung und Erschliessung der Potenziale von SECO-TC in den kommenden Projektphasen. Die Ist-Analyse dient auch dazu, zu verstehen:

- wie SECO-TC künftig am sinnvollsten organisatorisch aufgestellt sein sollte,
- wo in der aktuellen Organisation ineffiziente Überschneidungen bestehen,
- wo ein Ressourcenaufbau oder ein Insourcing angezeigt ist
- und welche Einheiten bzw. Gruppen besonders eng und häufig zusammenarbeiten.

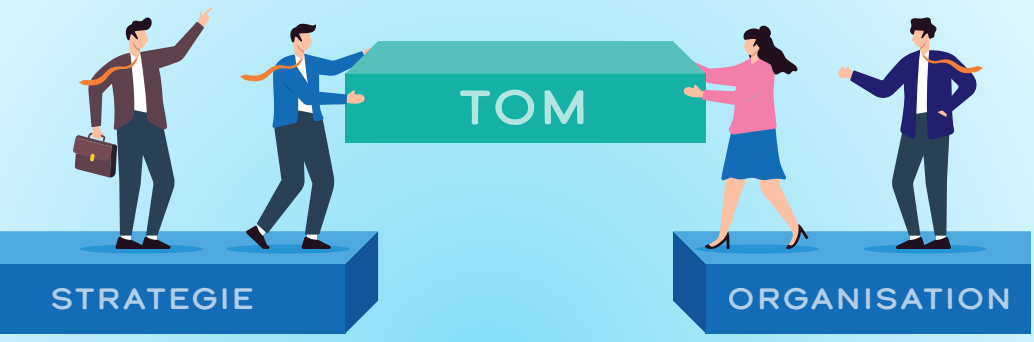
Alle Ebenen miteinbezogen

Die Projektorganisation setzt sich aus einem Projektteam (Ebene Mitarbeitende TC) sowie einem Kernteam (Ebene Leitung TC) zusammen. Die Umsetzung des Projekts wird von einem derzeit 6-köpfigen Team von PwC unterstützt. Wichtig ist, dass sich alle Ebenen aktiv in den Transformationsprozess einbringen. Um die Schnittstellen von SECO-TC zu den Durchführungsstellen sauber abzubilden, werden auch deren Vertreterinnen und Vertreter punktuell hinzugezogen. Die AK ALV, die Direktion des SECO sowie der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) werden von der TC-Leitung regelmässig über den Fortgang des Transformationsprojekts informiert.

Kontakt «Transformationsprojekt»:
PMO.TC-LevelUp@seco.admin.ch

Jean-Christophe Lanzeray
Projektleiter «Detailkonzept TC-TOM Betrieb»

Ein Target Operating Model (TOM) ist die Brücke zwischen Strategie und Organisation – der Bauplan oder das Rezeptbuch des organisatorischen Aufbaus.



© SECO-TC

SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Website von arbeit.swiss sowie im TCNet.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56
E-Mail: tc-geko@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch
www.arbeit.swiss

arbeit.swiss